

SPEZIALTHEMEN

Dienstag Asset Management

Mittwoch

Investmentfonds

Redaktion:
Armin Schmitz (069/2732-416)
Christiane Lang (069/2732-230)
bz-fonds@boersen-zeitung.de

Donnerstag Anlageprodukte

Freitag Finanzmarktkalender

Sonntag Portfolio

Weitere Artikel zu den Spezialthemen finden Sie in den Zusatzdiensten von <http://www.boersen-zeitung.de>

Hohe Gewinne mit heimlichen Champions

Deutsche Nebenwerte schlagen den Dax – Viele Fonds glänzen mit starken Renditen – Aber es gibt auch enttäuschende Produkte

Unbeachtet von vielen internationalen Anlegern haben die deutschen Nebenwerte in den vergangenen Monaten besser abgeschnitten als die Blue Chips. Anleger goutieren, dass viele dieser Unternehmen hochspezialisiert sind und in ihrer Nische als globale Champions gelten. Von der Entwicklung konnten die Fonds auf deutsche Nebenwerte profitieren. Die Streuung der Performance zwischen den besten und den schwächsten Produkten ist jedoch groß.

Jahrzehnten entwickelten sich die Nebenwerte im Vergleich zu den Blue Chips deutlich besser. Die Analysten des Bankhauses Warburg verwiesen jüngst darauf, dass sich der MDax in 11 der zurückliegenden 13 Jahre mit einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 8,3% deutlich besser entwickelt habe als der Dax – ein Phänomen, das auch bei den europäischen Small und Mid Caps zu beobachten ist. In 10 der zurückliegenden 13 Jahre wies der Stoxx Small Cap Index gegenüber dem Stoxx 50 eine Outperformance auf. Aktuell profitieren die Nebenwerte dabei sicherlich davon, dass die Krisenbranchen Banken und Versicherer in diesen Indizes unterrepräsentiert sind.

In den deutschen Nebenwerteindizes befinden sich viele Vertreter des Mittelstandes, die als Hidden Champions gelten, also als heimliche Gewinner. Damit sind Unternehmen gemeint, die hochspezialisiert sind und in ihrer Nische als globaler Champion gelten wie beispielsweise Krones, ein Hersteller von Anlagen für die Abfüllung und Verpackung von Getränken, oder auch Kuka, ein Industrieroboterproduzent. Es sind hochwertige Wachstumsunternehmen, die Preissetzungsmacht und große finanzielle Stabilität besitzen.

Kennzahlen ausgewählter Fonds deutscher Nebenwerte im Dreijahresvergleich

Produkt	ISIN	Performance			Standardabweichung (%)	Gesamt-kostenquote (%)
		2012 (%)	3 Jahre p.a. (%)	5 Jahre p.a. (%)		
DB Platinum III Platow I1 Acc	LU0247468878	8,8	20,0	9,7	12,3	0,86
Credit Suisse Equity Fund (Lux) Small & Mid Cap Germany I Acc	LU0108803940	9,8	19,7	8,7	17,3	1,14
DWS German Small/Mid Cap	DE0005152409	9,0	19,4	4,7	19,4	1,43
Value-Holdings Capital Partners Fund Acc	LI0013873901	6,3	18,8	5,3	13,4	1,25
Lupus alpha Smaller German Champions A Acc	LU0129233093	10,2	18,2	9,2	15,6	2,82

Quelle: KAG, Morningstar

Börsen-Zeitung

Die Nebenwerte sind sicherlich eine Domäne der Stock Picker. Das zeigt die Entwicklung vieler Fonds für deutsche Small und Mid Caps, die sich in den vergangenen Monaten deutlich besser entwickelt haben als der MDax. Die Morningstar-Kategorie Aktien Nebenwerte Deutschland verzeichnete im Dreijahreszeitraum eine Rendite von rund 12% jährlich. Dabei ist erstaunlich, dass zwischen dem besten und dem schwächsten Fonds ein Abstand von 15 Prozentpunkten liegt.

Die Kategorie wird im Dreijahreszeitraum vom DB Platinum III Platow I1 Acc (LU0247468878) angeführt, der eine jährliche Rendite von 20% erzielte. Der nur 24 Mill. Euro verwaltende Fonds konnte in diesem Zeitraum seinen Referenzindex, den MSCI Germany Small Cap, deutlich schlagen. Außerdem lag die Standardabweichung bei 12,3% und damit deutlich unter der Performance. Die Sharpe Ratio betrug 1,4. In den zurückliegenden fünf Jahren lag der Ertrag bei 9,7% jährlich. Der Kursrückgang von 30,9% im Krisenjahr 2008 war deutlich geringer als bei vielen konkurrierenden Produkten. Die positive Entwicklung aus dem

Jahr 2012 setzt sich nun fort. Im laufenden Jahr erreichte der Fonds eine Steigerung um rund 8,8%.

Zu den Schwergewichten im Fondsdepot gehören Unternehmen wie Cenit, Sartorius und Continental. Das Portfolio wird von einem Team der Platow Börse unter Leitung des Aktienstrategen Christoph Frank als Allokationsberater zusammengestellt. Da der Fonds in den vergangenen drei Jahren jeweils seine Konkurrenten deutlich schlagen konnte, zeichnete Morningstar den Fonds mit der maximalen Zahl von fünf Sternen aus.

Höhere Standardabweichung

Hinter diesem Produkt rangiert der Credit Suisse Equity Fund (Lux) Small & Mid Cap Germany I Acc (LU0108803940) auf dem zweiten Rang mit einer jährlichen Rendite von 19,7% bei einer Standardabweichung von 17,3% im Dreijahreszeitraum. Letztere lag damit deutlich höher als bei dem Konkurrenzprodukt. Im Fünfjahreszeitraum konnte der Anleger mit dem Fonds eine Rendite von 8,7% jährlich erzielen. Portfolio-schwergewichte von Fondsmanager

Felix Meier sind Werte wie EADS, Sky Deutschland und Morphosys.

Im Dreijahreszeitraum konnte auch Raik Hoffmann mit seinem DWS German Small/Mid Cap Fonds (DE0005152409) überzeugen. Er erzielte eine Wertsteigerung von 19,4% jährlich. Die Standardabweichung lag bei 19,4% und damit deutlich höher als bei den Konkurrenzprodukten. Die Sharpe Ratio betrug 0,88. Im Fünfjahresbereich kam er auf eine Rendite von 4,7% jährlich. Dazu trugen sicherlich ein Einbruch von 58% im Krisenjahr 2008 und ein Verlust von 17,7% im Jahr 2011 bei. Insgesamt lag Hoffmann damit leicht besser als der Durchschnitt. Zuletzt lag der Schwerpunkt des Depots auf Werten wie EADS, die im vergangenen Jahr mit einem Gewinn von mehr als 18% mitverantwortlich war für einen Anstieg des Fonds um 36,7%.

Insgesamt ist auch bei den Fonds, die sich auf die Nebenwerte spezialisiert haben, eine genaue Analyse der Fondsmanager wichtig. Denn die Performance der Fondsmanager im unteren Quartil der Fondskategorie zeigt eine hohe Differenz zu den Produkten im oberen Quartil.

Broschüren für nachhaltige Anlage

Börsen-Zeitung, 20.2.2013
la Frankfurt – Für Anleger, die sich für nachhaltige Investments interessieren, gibt es zwei Broschüren: den „Leitfaden für private Anlegerinnen und Anleger: 5 Schritte zur Nachhaltigen Geldanlage“ und die Broschüre „Was sind Nachhaltige Geldanlagen? Eine kurze Einführung für private Anlegerinnen und Anleger“. Erstellt wurden sie vom Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband unabhängiger Finanzdienstleisterinnen (BuF) und dem bundesweiten Netzwerk unabhängiger Berater Ökofinanz 21. Ziel ist es, allgemein über das Thema zu informieren sowie aufzuzeigen, wie die individuelle nachhaltige Anlagemöglichkeit gefunden werden kann, so FNG-Vorstandsmitglied Bernhard Engl. Viele Menschen wüssten nicht, dass sie mit ihren Investments einen Beitrag zur sozialen und ökologischen Entwicklung leisten könnten, ohne dabei Abstriche bei der Rendite in Kauf nehmen zu müssen.

Von Armin Schmitz, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 20.2.2013

Der Fokus vieler Anleger ist in erster Linie auf den Dax gerichtet. Der Index gab nach einem starken Jahresauftakt seine Gewinne allerdings weitgehend wieder ab. Von ihrem Rekordhoch bei 8152 Punkten aus dem Jahr 2007 sind die Blue Chips daher wieder ein Stück entfernt. Der nur 30 Werte umfassende Leitindex versperrt allerdings den Blick auf die zweite Reihe am deutschen Aktienmarkt, die sich zuletzt deutlich besser entwickelt hat.

Während der Dax sein Rekordhoch noch aus sicherer Entfernung beobachten muss, haben die Small und Mid Caps ihren Aufwärtstrend fortgesetzt. Die mittelkapitalisierten Werte im MDax legten im laufenden Jahr bereits um mehr als 9% zu und erreichten damit Rekordniveau. Der Kleinwerteindex SDax kletterte seit dem Jahresanfang sogar schon um mehr als 14%.

Analysten zeigen sich optimistisch, dass die Nebenwerte – wenn auch nicht in diesem Tempo – weiter steigen werden. Sie werden in ihrer Einschätzung von historischen Daten unterstützt. In den vergangenen



© Börsen-Zeitung Quelle: Thomson Reuters

IM INTERVIEW: SUKUMAR RAJAH, FRANKLIN TEMPLETON INVESTMENTS

„Das Reformfenster vor der Wahl ist sehr schmal“

Fondsmanager lobt die Maßnahmen der indischen Regierung – Chancen bei Mid Caps

Der indische Aktienmarkt hat mit einem kräftigen Anstieg in den vergangenen Monaten über-rascht. Mehr als 20 Mrd. Dollar haben vor allem ausländische Anleger 2012 in Aktien des Subkontinents investiert. Im Interview der Börsen-Zeitung erklärt Sukumar Rajah, Fondsmanager des Franklin India Fund, dass die Ausländer auf positive Effekte der Reformen durch die indische Regierung setzen. Rajah managt den Fonds lokal in Indien.

Börsen-Zeitung, 20.2.2013

■ **Herr Rajah, der indische Aktienmarkt ist in den vergangenen Monaten stark gestiegen. Ist die Zuversicht der Anleger gewachsen, dass die Regierung die notwendigen Reformen in Angriff nimmt?**
Der indische Aktienmarkt hat das neue Jahr mit einem Kick Start begonnen. Gründe dafür waren starke ausländische Kapitalströme und eine ermutigende Politik sowie steigende Unternehmensgewinne und grundsätzlich ein positiver Newsflow. Während ein guter Teil der ausländischen Zuflüsse der Risikobereitschaft globaler Anleger zugeschrieben werden kann, haben positive Maßnahmen der Regierung die Anlegerstimmung in Indien noch einmal deutlich gesteigert. In den vergangenen Monaten hat die Regierung Engagement gezeigt, das Haushaltsdefizit zu begrenzen, sich dem Problem der Lücken in der Kohle- und Stromversorgung zugewendet und gezielte Anstrengungen unternommen, um die Investitionstätigkeit zu steigern. Insgesamt haben diese Maßnahmen das Vertrauen der Anleger gesteigert, dass sich die Regierung den Reformen verpflichtet fühlt.

■ **Die OECD hat zuletzt ihre Wachstumsprognose für Indien auf 4,4% reduziert. Wie sehen Sie die wirtschaftliche Entwicklung?**

Der aktuelle Abschwung hat seinen Ursprung in der Reaktion der Politik auf die globale Finanzkrise im Jahr 2008. Die großen Konjunkturpakete in jenen Jahren sorgten für ein vom Konsum getragenes Wachstum, die Investitionstätigkeit wurde durch

verschiedene politische Entscheidungen angeregt. Allerdings ist die fiskalische Großzügigkeit bisher nur graduell zurückgenommen worden. Diese Fakten und der Engpass in der Infrastruktur des Landes sorgten für einen Versorgungsdruck und hohe Inflation. Dies führte zwangsläufig zu höheren Leitzinsen, die sich nun auch auf den Verbrauch auswirken. Daher ist es dringend notwendig, die Investitionstätigkeit durch Infrastrukturausgaben und Reformen zu steigern, womit langfristiges ausländisches Kapital angezogen wird. In-



Sukumar Rajah

den war eine der wenigen Volkswirtschaften rund um den Globus, die die Krise gut bewältigt haben. Jetzt besteht allerdings die Notwendigkeit, den Grundstein für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu legen. Die jüngsten Daten haben gezeigt, dass die Wirtschaft die Talsohle durchschritten hat. Wir glauben, dass eine Kombination aus Maßnahmen der Regierung und eigenen Stärken in der Wirtschaft das Wachstum beschleunigen wird. Die OECD-Prognosen scheinen sehr konservativ zu sein. Die Konsensschätzungen weisen auf ein Wachstum von 5 bis 5,5% hin. Bei diesen Raten wird Indien weiterhin eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften weltweit sein. Wir sind sicher, dass eine 7-prozentige Wachstumsrate bis 2015 erreichbar ist, sofern kein sehr negatives wirtschaftliches globales Umfeld eintritt.

■ **Wie entwickelt sich die Inflation? Die inflationären Tendenzen haben**

offenbar ihren Höhepunkt überschritten, besonders bei den Großhandelspreisen. Aber die Teuerungsraten bei den Verbraucherpreisen sind hoch geblieben. Sollte die Wirtschaft stagnieren oder nachlassen, könnte die indische Notenbank die Leitzinsen lockern. Sollte die erwartete Inflation graduell unter 5% sinken, wird die Regierung versuchen, das Haushaltsdefizit zu senken und die Engpässe in der Infrastruktur anzugehen. Während man bei der Regierung derzeit einige Fortschritte bei diesen Fragen sieht, könnten die bevorstehenden Wahlen im kommenden Jahr die Fortschritte bei der Begrenzung des Haushaltsdefizits verlangsamen.

■ **Wie sieht es mit den überfälligen Reformen der Regierung aus?**

Seit Juni vergangenen Jahres haben wir Reformen an verschiedenen Fronten gesehen. Das politische Umfeld hat sich deutlich verbessert: Beispielsweise gibt es Verbesserungen bei den Regeln für ausländische Investitionen im Einzelhandel, in der Luftfahrt und in der Stromversorgung. Einspruchsregeln (GAAR) wurden verschoben oder gestrafft, die Regierung hob die Obergrenzen für Anlagen von ausländischen institutionellen Investoren in Schuldtitel an. Darüber hinaus ist ein Ausschuss eingesetzt worden, der die Zulassungen für hochwertige Investitionsprojekte beschleunigen soll. Auch bei der Haushaltskonsolidierung sind Fortschritte zu beobachten. So wurde beispielsweise die Subventionierung von Kraftstoffen gekürzt und die Preise für Dieselkraftstoffe wurden dereguliert. Der Preisanstieg für Harnstoffdünger wirkt sich zusammen mit den Reformen bei den Kraftstoffen positiv auf das Haushaltsdefizit aus und ist für die Wirtschaft auf mittlere Sicht gut. Die Unternehmenssteuer und die Bankengesetzesnovelle sind wichtige Voraussetzungen für die neuen Missbrauchsvorschriften. Allerdings ist eine wirksame Umsetzung der Schlüssel zur Verbesserung der Wachstumsaussichten. Weitere Strukturreformen und die Haushaltskonsolidierung sind erforderlich, um ein kräftigeres Wachstum zu erzielen. Allerdings glauben wir, dass das

Reformfenster vor der Wahl im nächsten Jahr sehr schmal ist. Vielleicht sehen wir einige steuerliche Vorteile und die Bemühungen, finanzielle Einsparungen in dem kommenden Haushaltsbudget zu steigern.

■ **Was ist der Schwerpunkt in Ihrem Portfolio?**

Wir verfolgen in unseren Portfolios eine Bottom-up-Strategie. Wir schauen nach attraktiven Investitionsmöglichkeiten in verschiedenen Sektoren. Auf makroökonomischer Ebene glauben wir an eine weitere positive Binnennachfrage und bevorzugen Unternehmen, die vom inländischen Verbrauch profitieren können. Wir mögen auch den Finanzdienstleistungssektor vor dem Hintergrund der derzeit niedrigen Durchdringung von Bank- und sonstigen Dienstleistungen in Indien. Allerdings finden Sie unser Engagement in diesem Bereich eher bei den privaten Banken und Finanzdienstleistern als bei den staatlichen Banken. Die Gewinnspannen der Privaten sind oft höher.

■ **Wo sehen Sie die größten Chancen in den nächsten Monaten?**

Trotz der starken Kurssteigerungen ist die Bewertung bisher unter dem langfristigen Durchschnitt geblieben. Verschiedene Sektoren des Marktes scheinen noch unterbewertet, besonders die Mid Caps. Über die vergangenen drei Jahre ist das Gewinnwachstum hinter dem Umsatzwachstum zurückgeblieben. Wir glauben, dass die Gewinnmargen sich von diesen niedrigen Niveaus erholen sollten. Daher sind die Aussichten für ein höheres Gewinnwachstum besser. Wir müssen uns allerdings der Risiken bewusst sein. Aus politischer Sicht könnte das Jahr härter werden als gedacht, weil das Reformfenster für Reformen vor den Wahlen im nächsten Jahr schmal ist. Eine Steigerung der Investitionstätigkeit ist von entscheidender Bedeutung für ein höheres Wirtschaftswachstum. Das Tempo der Genehmigungen steigt, bisher lähmende Investitionsvorhaben werden wiederbelebt. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Wirtschaft werden erst mittelfristig sichtbar, wenn der Großteil der Investitionen Wirkung zeigt.

Das Interview führte Armin Schmitz.

DIESES DOKUMENT IST WICHTIG UND ERFORDERT IHRE SOFORTIGE AUFMERKSAMKEIT. IM ZWEIFELSFALLE SOLLTEN SIE PROFESSIONELLEN RAT EINHOLEN.

MORGAN STANLEY INVESTMENT FUNDS

Société d'Investissement à Capital Variable
Sitz: 6B, route de Trèves, L-2633 Senningerberg
R.C.S. Luxemburg: B 29 192
(die „GESELLSCHAFT“)
MITTEILUNG

Sehr geehrter Anteilinhaber,

dieses Schreiben richtet sich an Sie als Anteilinhaber des Morgan Stanley Investment Funds Absolute Return Currency Fund (der „FONDS“). Zum Datum dieses Schreibens beträgt der Nettoinventarwert des FONDS 18 Millionen Euro. Damit liegt er unterhalb des Betrags von 100 Millionen Euro, der von dem VERWALTUNGSRAT als Mindesthöhe für eine wirtschaftlich effiziente Betätigung eines Fonds festgelegt wurde, wie in dem Kapitel mit der Überschrift „Zwangsrücknahme“ im PROSPEKT der GESELLSCHAFT vorge-sehen.

Dementsprechend hat der VERWALTUNGSRAT der GESELLSCHAFT (der „VERWALTUNGSRAT“) beschlossen alle ANTEILE an dem FONDS zum NETTOINVENTARWERT je Anteil, der zum Bewertungszeitpunkt am 8. März 2013 (das „AUFLÖSUNGSDATUM“) ermittelt wird, (gebührenfrei) zurückzunehmen, in Übereinstimmung mit dem Kapitel mit der Überschrift „Zwangsrücknahme“ des PROSPEKTS der GESELLSCHAFT und mit Artikel 24 der Satzung der GESELLSCHAFT.

Die Zahlung für die zurückgenommenen Anteile durch die GESELLSCHAFT erfolgt innerhalb von einem GESCHÄFTSTAG nach dem AUFLÖSUNGSDATUM. Nach Zahlung für die zurückgenommenen Anteile haben die Anteilinhaber keine weitere Beteiligung an dem FONDS und keine diesbezüglichen Ansprüche gegen die GESELLSCHAFT oder ihre Vermögenswerte mehr.

Die Anteilinhaber werden darauf hingewiesen, dass der VERWALTUNGSRAT entschieden hat, ab dem Datum seines Beschlusses, dem ANLAGEBERATER des FONDS die Genehmigung zu erteilen, die Vermögenswerte des FONDS unverzüglich zu realisieren und das Portfolio zu liquidieren, unter Berücksichtigung, dass diese Vorgehensweise im besten Interesse der Anteilinhaber liegt und dazu dient, den Wert des Portfolios ab dem Datum seines Beschlusses zu erhalten.

Die Anteilinhaber können vor dem AUFLÖSUNGSDATUM weiterhin die Rücknahme oder den Umtausch ihrer ANTEILE an dem FONDS zum anwendbaren NETTOINVENTARWERT je ANTEIL an dem betreffenden HANDELSTAG (ohne Gebühren) verlangen. Zum Ausschluss von Zweifeln wird darauf hingewiesen, dass der VERWALTUNGSRAT auf die Zahlung aller anwendbaren RÜCKNAHMEABSCHLÄGE und sonstigen Gebühren, die unter normalen Umständen für die Rücknahme und den Umtausch von ANTEILEN an dem FONDS angefallen wären, verzichtet wird.

Die Zeichnung von neuen oder zusätzlichen ANTEILEN an dem FONDS ist von dem VERWALTUNGSRAT ausgesetzt worden.

Die Kosten der Auflösung werden von Morgan Stanley Investment Management Limited getragen.

Sofern der Kontext nichts anderes erfordert, haben die in dieser Mitteilung verwendeten Begriffe in Großbuchstaben die Bedeutung, die ihnen im aktuellen PROSPEKT der GESELLSCHAFT zugewiesen wird.

Der VERWALTUNGSRAT übernimmt die Verantwortung für die Richtigkeit der in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen.

Der PROSPEKT und die WESENTLICHEN ANLEGERINFORMATIONEN (Key Investor Information Document) der GESELLSCHAFT sind für die Anleger kostenlos am Sitz der GESELLSCHAFT oder bei den Niederlassungen ihrer ausländischen Vertreter erhältlich.

Bitte kontaktieren Sie bei Fragen oder Anliegen zu dieser Mitteilung die GESELLSCHAFT an ihrem Sitz in Luxemburg, den ANLAGEBERATER der GESELLSCHAFT oder den Vertreter der GESELLSCHAFT in Ihrem Land. Sie sollten sich über die steuerlichen Folgen des Vorgehens in dem Land Ihrer jeweiligen Staatsangehörigkeit, Ihrer Ansässigkeit oder Ihres Wohnsitzes informieren und gegebenenfalls Rat einholen.

Bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle, der Morgan Stanley Bank AG, Jungthofstraße 13-15, 60311 Frankfurt am Main, sind der aktuelle Verkaufsprospekt und die jeweiligen aktuellen wesentlichen Anlegerinformationen sowie die Satzung und der letzte Jahres- und Halbjahresbericht einsehbar und kostenlos erhältlich.

Luxemburg, 8. Februar 2013

MORGAN STANLEY INVESTMENT FUNDS
im Auftrag des VERWALTUNGSRATS